Ascanisches Gymnasium

zu

BERLIN.

IV.

Ostern 1879.

Schulnachrichten,

womit zu der

Montag den 31. März Vormittags von 9 Uhr an

in der Aula des Gymnasiums stattfindenden

öffentlichen Prüfung

einladet

Prof. Dr. Ribbeck
Director.

BERLIN 1879.
Druck von W. Pormetter
Neue Grünstrasse 30.

1879. Progr. No. 55.

BERL
1 (1879)

I. LEHR-PLAN.

1. Unterrichts-Pensa.

KLASSE	RELIGION	DEUTSCH	LATEINISCH	GRIECHISCH	FRANZÖSISCH	GEOGRAPHIE UND GESCHICHTE	RECHNEN UND MATHEMATIK	NATURKUNDE	HEBRÄISCH	ENGLISCH
VI. Ord. A Gruppe*) B Bötticher	Biblische Geschichten des Alten Testaments. Erster Hauptteil: Synkrisis, Kirchenlieder.	Lesen und Erklären von Prosastücken, Memoriren von Gedichten, Lehre von den Wortarten u. Satzarten. Gemeinsame Dictionen der Primaner. Alle 14 Tage ein Diktat.	Gedike-Hofmann erster Abschnitt I.–VII (im Sommer etwa I.–VI). Declination und regelmässige Conjugation. Mündliche und schriftliche Übungen in Formen und Sätzen. Alle Wochen ein Extemporale.			Vor- und Grundbegriffe; allgemeine Übersicht der Land- und Wasserverteilung.	Rechnen mit benannten ganzen Zahlen. Ausdehnung d. dezimalen Schreibweise auf die niederen dezimalischen Einheiten. Theilbarkeit d. Zahlen. Aufnahme d. gemeinen u. gemischten Brüchen zweier Zahlen.	Im Sommer einfache phanerogame Pflanzenformen. Morphologische Grundbegriffe. Im Winter Reichweite u. Vergleichung der wichtigsten Säugethiere und Vögel mit Rücksicht auf Knochenbau, äussere Merkmale und Lebensweise.		
V. Ord. A Althaus B Schmidt	Biblische Geschichten des Neuen Testaments. Wiederholung des ersten und Auswendiglernen des zweiten Hauptstücks. Sprüche. Kirchenlieder. Übersicht der Kirchenjahres.	Lesen und mündlicher (bezw. schriftlicher) Verkehrsübung prosaischer Stücke. Memoriren ausgewählter Gedichte. Wiederholung des grammatischen Pensums von VI, Conjugationen, Accus. d. Hauptsätzen. Nebensätzen. Interpunktion. Alle 14 Tage ein Diktat.	Gedike-Hofmann VIII—XV (im Winter VII—XV) nach Repetition des Pensums von VI. Abschnitt I. Formenlehre, Wiederholung Extemporalien; daneben besonders Mündliche Exercitia.		Wiederholung der Kraftlehre unter Hinzufügung der politischen Geographie. Spezieller Europa in physikalischer und politischer Hinsicht. Anleitung zum Kartenzeichnen.	Bruchrechnung. Einfache Regeldetri. Zusammengesetzte Bruchformen.	Im Sommer die wichtigsten einheimischen Blüthen-Pflanzen mit Hervorhebung der Familienmerkmale. Im Winter Reptilien, Amphibien, Fische; Gliederthiere.		
IV. Ord. A Röhl B S. Prümers W. Kaibel	Uebersicht des Inhalts der Bücher des Alten Testaments. Geographie von Palästina. Drittes Hauptstück. Wiederholt das ersten und zweiten. Sprüche. Kirchenlieder.	Lesen aus dem Lesebuch und mündlicher Wiedergabe des Gelesenen. Im Anschluss daran der zusammengesetzte Satz mit besonderer Berücksichtigung der Verbindung der Nebensätze. Dictionen. Interpunktion. Einübung der Orthographie von Fremdwörtern u. Beibringung in der Interpunktion. Alle 4 Wochen ein Aufsatz erzählenden Inhalts.	Repetition des Pensums von V. Gympsie. Verba nach Seyffert. Gedike-Hofmann zweiter Abschnitt. Einzelne Repetition aus Sepes. Wöchentlich ein Extemporale, hierzu besondere Übungen.		Repetitionen über Conversion, Composition der Adj. u. s. f. Diction. Pensum de temporibus, relativis, interrogativis, indefinitis. Verbum parens und affin. Instituens. Bellermann Lesebuch. Wöchentlich ein Extemporale.	Übersicht über die Länder an den Mittelmeer mit besonderer Berücksichtigung des Altertums. Im Sommer römische, im Winter griechische Geschichte.	Decimalbruche. Einfache bürgerliche Rechnungsarten, besonders aus dem Gebiete der Prozentrechnungen und der Zinsrechnung.		
Unter III. Ord. A Prümers B Nerrlich	Lehre Jesu (8 Hefte, W bis II) im Anschluss an die Lectüre des Evang. Marc. Wiederholung der wichtigsten Daten der Alten Testamente. Hauptstück u. Sprüche wiederholt, das dritte gelernt. Kirchenlieder.	Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke; erzählenden Inhalts. Declinationen. Übungen in Dispositionen und Wiedergeben gelesener Stücke. Alle 4 Wochen ein Aufsatz nach vorangegangener Besprechung, besonders der Anordnung.	Die Hauptsachen von der Casuslehre. Ueber B. G. IV. V. 1. Wiederholt ein Extemporale. Ord. Meusel, ausgew. Stücke.	Unregelmässige Decl. Adverb. der 1. Decl. und Comparation desselben. Verba auf μι und mit Vocalwechsel. Abschluss des Pensums der Verba auf μι. Verba und die wichtigsten unregelmässigen Verba. Wöchentlich ein Extemporale. Lesebuch.	Wiederholung einzelner Pensen aus Sextaner. Abschluss des Pensums der Verba auf μι. Verba und die wichtigsten unregelmässigen Verba. Wöchentlich ein Extemporale, hierzu besondere Übungen.	Repetition und Ergänzung der Formen. (S. Curtaldolen, W. Tempsen u. Moll.) Kenntl. Characteren. Lesen aus Seyffert's Übungsbuch. Wiederholt Extemporalien oder Exercitien. Lectüre: im Sommer Ger. VIII 32 — IX. (einzelne 370 Lig., pro Dulcet. Im Winter: Cic. Pro S. Roscio, u. Cat. priorem Lib. IX an Ende und X. Vergl. Æn. I. II. Berliner Übungen.		Repetition und Ergänzung der Formen. Im Sommer einige Gesänge aus d. Ilias. Im Winter leichtere Sagen und wesentliche Gesetze aus der Mechanik.		
Unter II. Ord. A Richter B Ohlert	Allgemeine Einleitung in das Alte Testament, spezielle im Sommer in die kanonischen u. pseudonymen, im Winter in die prophetischen Schriften. Lectüre ausgewählter Abschnitte. Repetitionen aus den Sätzen Pensen. Kirchenlieder.	Das Wichtigste von den Tropen und Figuren im Anschluss an die Lectüre. Dispositions-Übungen (Ca 4 Wochen ein Aufsatz. Über Stück aber Schiller's Leben. Freie Vorträge. Lectüre: im Sommer Wilhelm Tell, im Winter Wallenstein Lager u. d. Piccolomini. Ab. Privatlektüre: Wallenstein Tod und die Belagerung von Anxerzen.	Repetition und Ergänzung der Syntax. (S. Curtaldolen, W. Tempsen u. Moll.) Kenntl. Characteren. Lesen aus Seyffert's Übungsbuch. Wiederholt Extemporalien oder Exercitien. Lectüre: im Sommer Liv. XXII 32 — IX. (einzelne 370 Lig., pro Dulcet. Im Winter: Cic. Pro S. Roscio, u. Cat. priorem Lib. IX an Ende und X. Vergl. Æn. I. II. Berliner Übungen.		Repetition und Ergänzung der Verba auf μι und der unregelm. Conjugation. Lectüre: im Sommer Xen. Anab. VI VII, und Stücke aus den Memorabilien, im Winter Odyss. V, IX—XII (die von XI privat). Memoriren von Hexameter.	Repetition und Ergänzung der Formen. Im Sommer einige Gesänge aus d. Ilias. Im Winter leichtere Sagen und wesentliche Gesetze aus der Mechanik.		H. Abth. Lectüre. Das regelmässige Verbum. Pronomen. Suffixe am Verbum und Substantiv. Lectüre. I. Abth. Wiederholung Schwache Verba. Substantiv.	
Ober II. Ord. Dalans	Allgemeine Einleitung in das Neue Testament, spezielle in die Evangelien. Lectüre aus d. historischen Schriften desselben, bes. Ev. Johannis und Lucas.	Sommer: Hermann und Dorothea im Anschluss daran Theorie der Epos; Goethe's Epoos; Überblick über Goethe's Leben. Winter: Minnelieddichtung, Lesebuch von Hoche-Schmeckenberg, Nibelungenlied. Vorwiegendstücke Aufsätze. Vorträge und Dispositions-Übungen.	Wiederhol. der Syntax im Anschl. an Lectüre von Seyffert's Übungsb. für Sexaner. Wöchentl. ein Extemp. In jedem Semester ein Aufsatz. Übungen im Italienischen. Lectüre: im Sommer Liv. XXIII, XXIV mit Auswahl (Cicero's Briefe); privatim: pro Sulla. Winter: Cic. Orat. in Q. Cacc. Verr. II, 4 Sallust. Cat. pol.; Liv. XXX. Vergil. Æn VI, im Winter: Episoden der Georgica, und einige Elegien.		Tempora u. Moll aoher Wiederholung Wöchentl. Scripta. Homer Odyss. (v—8, 6—8, 13—24 (davon ein grosser Theil privatim). 8. Isokrates (Aeno. von O. Schneider), im Winter: Herodot u. Xenophon Hellen.	Repetition und Ergänzung der Formen. Im Sommer einige Gesänge aus der Odyssee. Im Winter leichtere Sagen und wesentliche Gesetze aus der Mechanik.			
Prima Ord. der Director	Uebersicht über d. Briefe des Neuen Testaments, Apostelgeschichte und Apokalypse. Lectüre aus den Galater-, 1. Corinther- und Hebräerbriefe. Repetitionen.	Literaturgesch. bis 1748. Lectüre: K. Maria von Bernhardin, Emilia Galotti, Don Carlos; W. Eskapade, Braut von Messina, Hamburg Dramaturgie. Theorie des Drama. Vierwöchentliche Aufsätze. Vorträge im Anschluss an d. Lectüre. Propädeutik: Capitel aus der Logik.	Seyffert, palmaria Cic. Alle 8 Tage schriftliche Übungen. 5 Aufsätze im Semester. Lectüre: S. Cic. Verr. II 3, pro Cluent. Brutus, Liv. XXX; W. Cic. Tusc. I. II. Tacitus ann. I, pro Sulla, Catilina, Cic. pro Murena, Horat. epod. 2, 16. 7. carm. I. II.		Homer Ilias I—XII. S. Platon, Crito, W. Soph. Oed. R. und Demosth. Olynth. Wöchentliche Scripta.	Geschichte des Mittelalters. Repetitionen der frühern geschichtl. u. geogr. Pensa.	S. arithm. u. geometr. Reihen u. Ihre Anwendung auf Rentenrechnung; Combinationen und Permutationen, der binomische Satz, logar. u. trigon. Functionen durch Reihen (Reidler 192—195). — W. Stereometrie, einige Sätze aus d. sphärischen Trigon.-Aufgaben.	S. Gleichgewicht und Bewegung fester Körper. Im Anschluss daran die wichtigsten Gesetze der Bewegung der Himmelskörper und Elemente der math. Geographie. — W. Gesetze des Gleichgewichts fester u. tropfbarer Körper. Wellenbewegung u. Akustik.	Repet. der unregelm. Verbs und Nomina. Lectüre aus geschichtl. und poet. Stücken des A. T., mit Übungen.	So. u. O. H. W. Gesenius, Hebräisch und Exercitien nach Gesenius H. Lectüre aus Macaulay's history of England.

*) O. Quartal Scheins.

2. Lehrer-Tabelle.

No.	Name	I	O. II	U. II A	U. II B	O. III A	O. III B	U. III A	U. III B	IV A	IV B	V A	V B	VI A	VI B	Vorschule 1	Vorschule 2	Vorschule 3	Stundenzahl
1	Director Prof. Dr. Ribbeck	2 Latein 6 Griechisch	2 Latein			W. 2 Latein		S. 2 Latein											32
2	Oberlehrer Dr. Schumann	4 Math. 2 Physik	3 Math. 2 Physik	3 Math.		S. 2 Naturk.	S. 2 Naturk.								W. 4 Rechnen				34
3	„ „ Dahms	3 Deutsch 2 Franz.	6 Griechisch 2 Franz.	6 Latein															31
4	„ „ Richter	6 Latein		2 Latein 6 Griechisch		2 Religion	2 Religion				2 Religion								30
5	„ „ Hermann	2 Religion 6 Gesch.	2 Religion 6 Gesch. 2 Deutsch	2 Religion 3 Gesch.			2 Gesch.												28
6	„ „ Ohlert				6 Latein	6 Griechisch	2 Deutsch S. 2 Latein	W. 2 Latein											16 u. 1 Imp.
7	„ „ Andresen		6 Latein			S. 2 Latein	S. 6 Latein W. 16 Latein		6 Latein										40
8	„ „ Merrlich			2 Deutsch 3 Franz.				2 Latein 2 Franz.	6 Griechisch										40
9	„ „ Trendelenburg					2 Deutsch 2 Latein	6 Griechisch							2 Geschichte					19 u. 1 Imp.
10	ord. Lehrer Dr. Rühl				6 Griechisch			2 Religion 3 Deutsch		10 Latein									29
11	„ „ Margold	S. 2 Englisch W. 2 Englisch	W. 2 Engl.		3 Franz. 3 Gesch.	2 Franz. 3 Gesch.	2 Franz.	3 Gesch.	2 Franz. 3 Gesch.										S. 25. W. 24.
12	„ „ Prömers							6 Griechisch			19 Latein		2 Religion						18 u. 1 Imp.
13	„ Berk				2 Math.		2 Math. W. 2 Naturk.		2 Math. 2 Naturk.		2 Rechnen	2 Naturkunde			S. 2 Naturkunde				29
14	„ Dr. Kalbel				2 Deutsch 2 Latein				6 Latein	S. 6 Griechisch	W. 6 Griechisch				2 Geographie				30
15	„ „ Grappe										2 Geschichte	2 Religion 2 Geographie		2 Deutsch *) 10 Latein *)					30
16	„ „ Poske					2 Math. W. 2 Naturk.		2 Math. 2 Naturk.		2 Rechnen			2 Rechnen 2 Naturkunde		S. 4 Rechnen W. 2 Naturk.				29
17	„ „ Althaus											2 Deutsch 10 Latein		2 Religion 2 Geographie					31
18	„ „ Bötticher	2 Hebräisch	2 Hebräisch		2 Religion				2 Religion 2 Deutsch						2 Deutsch 10 Latein				32
19	„ „ Schmidt									2 Religion W. 6 Griechisch	S. 6 Griechisch		2 Deutsch 10 Latein						28
20	Hilfslehrer „ Milewski											2 Französisch 3 Rechnen		2 Rechnen 2 Naturkunde					13
21	Cand. prob. Dr. Niemeyer									2 Deutsch 2 Französisch			2 Französisch 2 Geographie						9
22	Kgl. Musikdirector Krigar	S. 1 Singen W. 1 Singen		W. 1 Singen		1 Singen W. 1		1 Singen S. 1		1 Singen 2 „ 2 „	1 Singen 2 „ 2 „	2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen				S. 11. W. 10.
23	Portrait- u. Historienmaler Knigge	2 Zeichnen				2 Zeichnen		2 Zeichnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen				14
24	Vorschul-Lehrer Gross														2 Religion 2 Schreiben	24			30
25	„ Brauer												2 Schreiben	2 Schreiben			22		22
26	„ Vogt											2 Schreiben						24	27

*) (1. Quartal Dr. Schaim.)

Für die beiden obersten Klassen ist seit Ostern 1877 ein facultativer englischer Unterricht (S. 2, W. 4 St.) hinzugekommen, welchen Herr Dr. Mangold ertheilt. — Der Turn-Unterricht war unter die Herren Oberl. Dr. Hermann, Vogt u. Dr. Feddern vertheilt, wie folgt:

Prima	Hermann 2 St. (nur im So.)	Hermann 2. (nur im Wi.)
O. Secunda		
U. Secunda		Hermann 2.
O. Tertia		
U. Tertia	Hermann u. Vogt 2.	
Quarta	Vogt u. Feddern 2.	
Quinta	Vogt u. Feddern 2.	
Sexta	Vogt u. Feddern 2.	
Vorschulklasse 1	Vogt u. Feddern 2.	
„ 2		
„ 3	Feddern 2.	

Ausserdem unterrichtet Herr Dr. Hermann die Vorturner in 1 Stunde wöchentlich, so dass dieser jetzt 7 (im So. nur 5), Herr Vogt 10, Herr Dr. Feddern 10 Stunden hat.

3. Schulbücher.

III. Vorschulklasse.

1. Schulz, Handfibel C.
2. Vogel, Rechenfibel C.

II. Vorschulklasse.

3. Fürbringer, Biblische Geschichte, Unterstufe.
4. Schulz, Berlinisches Lesebuch B.
5. 6. Koch, Aufgaben 1. 2.

I. Vorschulklasse.

7. Fürbringer, Biblische Geschichte, Mittelstufe. 4. 6.

Sexta.

8. Schulz, Biblisches Lesebuch.
9. Hopf und Paulsieck, Lesebuch VI.
10. Gedike-Hofmann, Lateinisches Lesebuch mit Anhang von Simon.
11. Daniel, Leitfaden der Geographie.
12. Harms und Kallius, Rechenbuch.

Quinta.

13. Hopf und Paulsieck, V.
14. Benecke, Französ. Schulgrammatik I. 8. 10. 11. 12.

Quarta.

15. Hopf und Paulsieck, IV.
16. Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik.
17. Krüger, Griechische Sprachlehre.
18. Bellermann, Griechisches Lesebuch.
19. Wörterverzeichnisse für den griechischen Unterricht. (Berlin 1877, Guttentag.)
20. Cauer, Geschichtstabellen. 10. 14. 11. 12.

Unter-Tertia.

21. Dielitz und Heinrichs, Handbuch der deutschen Litteratur.
22. Herrig, premières lectures.
23. August, Elemente der Arithmetik.
24. Mehler, Elementar-Mathematik. 16. 17. 18. 19. 14. 11. 20.

Ober-Tertia.

25. M. Hirsch, Algebra. 21. 16. 17. 18. 19. 14. 22. 11. 20. 23. 24.

Unter-Secunda.

26. Seyffert, Lateinisches Uebungsbuch für Secunda.
27. Ribbeck, Homerische Formenlehre.
28. Bœhme, Aufgaben zum Uebersetzen aus dem Griechischen in's Deutsche.
29. Benecke, Französische Schulgrammatik II.
30. Gesenius, Hebräische Grammatik.
31. Gesenius, Hebräische Chrestomathie.
32. August, Logarithmen-Tafeln. 16. 17. 19. 14. 22. 11. 20. 23. 24. 25.

Ober-Secunda.

33. Schauenburg und Hoche, Lesebuch I.
34. Herrig und Burguy, France littéraire.
35. Jochmann, Experimental-Physik.
36. Gesenius, Englische Grammatik. 16. 26. 17. 19. 27. 28. 14. 29. 30. 31. 11. 20. 23. 24. 25. 32.

Prima.

37. Hiecke, Lesebuch.
38. Seyffert, palaestra Ciceroniana.
39. Q. Horatius Flaccus, denuo recogn. A. Meineke (1854). 16. 17. 20. 24. 27—32. 34. 35. 36.

Textausgaben der lateinischen und griechischen Autoren (ausgenommen Horaz) **ohne** Anmerkungen aus dem Verlage von B. G. Teubner.

Für jede Klasse des Gymnasiums Bibel, Gesangbuch, Luthers kleiner Katechismus, Atlas.

II. Chronik und Statistik.

1. Lehrercollegium. Die Entwickelung des Gymnasiums erreichte zu Ostern 1878 in so fern ihren Abschluss, als zu diesem Termin die Prima gebildet werden konnte. Dem hierdurch wiederum vermehrten Bedürfniss an Lehrkräften wurde genügt durch die Berufung des Adjuncten am Königlichen Joachimsthal'schen Gymnasium Herrn Dr. Röhl in die erste ordentliche Lehrerstelle, dessen Wahl die Bestätigung der Königlichen Aufsichtsbehörde erhielt. Gleichzeitig wurden die bisherigen Gymnasial-Lehrer DDr. Nerrlich und Trendelenburg zu Oberlehrern ernannt, die 8. und 10. ordentliche Lehrerstelle aber den bis dahin als Hilfslehrer an der Anstalt beschäftigten DDr. Althaus und Max Schmidt übertragen. Es schieden aus die Herren Heyne und Dr. Hoffmann, der erstere, um eine grössere Stundenzahl an der Andreas-Realschule zu übernehmen, der letztere, weil er nur als Stellvertreter für den damals beurlaubten Dr. Kaibel bei uns eingetreten war. Herr Dr. Kaibel selbst kehrte zu unser aller Freude von seiner schweren Krankheit vollständig wieder hergestellt aus Italien zurück. Je erfolgreicher seine Thätigkeit an unserer Anstalt sich seitdem entwickelt hat, desto mehr beklagen wir für uns seinen demnächst bevorstehenden Abgang von derselben in einen anderen Wirkungskreis. Lehrer und Schüler des Ascanischen Gymnasiums werden ihm ein liebevolles Andenken bewahren. Als Hilfslehrer ist seit Ostern 1878 der Candidat des höheren Schulamts Herr Dr. Milewski, als Cand. prob. Herr Dr. Niemeyer beschäftigt.

Das Schuljahr 1878/9 ist leider nicht ohne erhebliche Störungen verlaufen. Denn erstens erkrankte Herr Musikdirector Krigar im ersten Quartal an einem sehr hartnäckigen Uebel, welches ihn noch einen Theil des zweiten von der Ausübung seines Berufes fern hielt. Ausserdem war zu Anfang des Schuljahrs bis zum 4. Mai Herr Dr. Nerrlich behufs einer Brunnenkur in Carlsbad beurlaubt. Der Anfang März zur Armee einberufene Herr College Bork konnte noch nicht bei der Eröffnung des neuen Schuljahres anwesend sein; Herr Dr. Bötticher, Ende März abermals (wie im vorigen Jahre) zur Armee einberufen, war hierdurch bis zum 12. Mai seiner amtlichen Thätigkeit entzogen; Herr Dr. Gruppe hatte von Ende April bis Mitte Juni seinen militärischen Pflichten zu genügen, und für den Rest des Vierteljahrs wurde er vom Königlichen Prov.-Schulcollegium beurlaubt. Endlich wurde auch Herr Dr. Mangold zur Armee einberufen und musste vom 22. Juni an bis zum Schlusse des Quartals vertreten werden. Durch alles dies wurden die Kräfte des Lehrercollegiums eine Zeit lang auf ungewöhnliche Weise in Anspruch genommen. Für Herrn Dr. Gruppe trat als Ordinarius und Lehrer von Sexta A Herr Dr. Scheins ein, bis dahin Lehrer am Königlichen Kadettencorps hierselbst und seit Michaelis 1878 Lehrer am Gymnasium in Coblenz. Er hat durch seine Bereitwilligkeit und erfolgreiche Wirksamkeit unserer Anstalt die wesentlichsten Dienste geleistet, wofür der Unterzeichnete ihm hiermit den aufrichtigsten Dank abstattet.

Nachrichten über den bisherigen Lebenslauf der neu angestellten Lehrer.

Hermann Röhl, geboren 1851 zu Wittstock, erhielt seine Schulbildung auf der Realschule in Graudenz und dem Gymnasium in Marienburg, studierte von Michaelis 1866 bis Michaelis 1869 in Berlin classische und deutsche Philologie, erwarb 1870 ebendort den Doctorgrad und legte das Examen pro facultate docendi ab. Sein Probejahr begann er Johannis 1870 am Gymnasium in Graudenz und setzte es Michaelis 1870 am Joachimsthal'schen Gymnasium in Berlin fort. An diesem war er als Adjunct bis Ostern 1878 thätig, wo er an das Ascanische Gymnasium überging. Er veröffentlichte eine Dissertation Quaestiones homericae, ein Programm Schedae epigraphicae 1876, die Indices zum Corpus inscriptionum graecarum, Jahresberichte über Lysias in der Zeitschrift für das Gymnasialwesen und kleinere Aufsätze und Miscellen in anderen Zeitschriften.

Ernst Ludwig Althaus, geboren am 9. Mai 1848 zu Berlin, besuchte von 1856 an das Friedrichs-Werdersche Gymnasium und studierte seit Michaelis 1866 theils auf der hiesigen Universität, theils in Leipzig Philologie. Im November 1871 machte er in Berlin das Examen pro facultate docendi und legte von Ostern 1872 bis ebendahin 1873 am Königlichen Französischen Gymnasium sein Probejahr ab. Im Herbst 1874 erhielt er auf Grund einer Dissertation: „Quaestionum de Iulii Pollucis fontibus specimen" von der hiesigen Universität den philosophischen Doctorgrad. Nachdem er in der Zwischenzeit wiederholentlich am Werder als Hilfslehrer unterrichtet hatte, trat er Ostern 1876 in derselben Eigenschaft am Ascanischen Gymnasium ein und wurde ein Jahr darauf zum ordentlichen Lehrer gewählt; doch erfolgte seiner schwankenden Gesundheit wegen die endgültige Ernennung erst Ostern 1878.

Max Carl Paul Schmidt, geboren am 20. Mai 1853 zu Berlin, besuchte daselbst das Friedrichs-Gymnasium. Zu Michaelis 1871 von diesem mit dem Zeugniss der Reife entlassen, studierte er in Berlin Philologie und wurde im October 1875 auf Grund seiner Dissertation: „De Polybii geographia" von der hiesigen Universität zum Doctor promoviert. Nachdem er im Mai 1876 vor der Berliner Prüfungs-Kommission die Prüfung pro facultate docendi bestanden hatte, absolvierte er bis Ostern 1877 am hiesigen Königlichen Friedrich-Wilhelms-Gymnasium sein Probejahr. Seit Ostern 1877 ist er am Ascanischen Gymnasium beschäftigt.

2. Schüler. — Im Sommersemester 1878 besuchten die Anstalt in 17 Klassen 756 Schüler, von denen 169 der Vorschule angehörten; im Winter 781. Die Schülerzahl in den einzelnen Klassen betrug:

	I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Vorschule		
									1.	2.	3.
Sommer	10	43	59	75	96	98	107	99	59	55	55
Winter	24	47	58	83	100	96	102	104	60	53	54

Abgegangen sind von der Anstalt während dieses Schuljahres 85 Schüler.

3. Festlichkeiten und schulfreie Tage. — Der Jahrestag von Sedan wurde durch einen wohlgelungenen Ausflug von Lehrern und Schülern nach Schlachtensee gefeiert. Obwohl der Himmel zuerst ungünstig schien, so wurde die Fahrt von den Muthigeren dennoch unternommen und diese Beharrlichkeit durch besseres Wetter auch belohnt. Die Schüler hatten zu diesem Tage eine schöne Fahne gestiftet, welche vor Antritt der Fahrt eine poetische Weihe durch den Primus omnium empfing. Am Ziele angelangt, wurde der gesammte Coetus im Halbkreis unter freiem Himmel aufgestellt, und der Director machte in einer kurzen Ansprache auf die Bedeutung des Tages aufmerksam, worauf die Schüler sich in einzelne Abtheilungen unter Führung der Lehrer zu weiteren Spaziergängen und Turnspielen trennten. Der Nachmittag vereinigte alles wieder in Wansee, wo ein Wettlauf unter Leitung des Herrn Dr. Hermann den Beschluss der Feier bildete und sodann die gemeinschaftliche Rückfahrt angetreten wurde. — Das Andenken an die Einführung der Reformation in der Mark Brandenburg feierten wir am 2. November mit gemeinschaftlichem Gesang und einer Rede des Primus omnium Rudolf Weber über Walther von der Vogelweide; die Denkmünze war dem Primaner Georg Florschütz zuerkannt. — Mit dem ganzen Vaterlande begingen wir in gehobener Stimmung den Tag der Rückkehr Sr. Majestät des deutschen Kaisers, unseres allergnädigsten Königs nach Berlin. Auf Veranlassung der entsetzlichen Thaten, die im Frühling hier geschehen waren, hatte der Director schon am 17. Juni eine kleine Dankfeier mit den Schülern für die Errettung des geliebten Fürsten veranstaltet; am 5. December sprach derselbe noch einmal zu ihnen mit Beziehung auf die Supplicationen bei den Römern. Für diesen Tag hatte der hochedle Magistrat uns eine Anzahl photographischer Bildnisse Sr. Majestät (nachträglich auch noch einige Exemplare von Leonhardi's Festmarsch) zur Vertheilung an würdige Schüler übersandt. — Die Festrede am diesjährigen Geburtstage Sr. Majestät hielt Herr Oberlehrer Dr. Nerrlich.

III. Sammlungen.

1. Bibliothek.

A. Lehrer-Bibliothek.

Aus dem Journalzirkel des Lehrercollegiums wurden der Bibliothek geschenkt: Hermes, Jahrgang 1878. — Fleckeisen, Jahrb. dsgl. — Jenaer Litteraturzeitung dsgl. — Rheinisches Museum für Philologie dsgl. — v. Sybel, Historische Zeitschrift dsgl. — Zeitschrift für Gymnasialwesen dsgl. — Müllenhoff, Zeitschrift für deutsches Altherthum dsgl. — Zeitschrift für romanische Philologie dsgl. — G. Hermann, opuscula, 7 Bde. — Weidner, Commentar zu Vergils Aeneis. — Strauss' Werke. Bd. 8—12. — Ebeling, lexicon Homeric. II 5—6. — Wattenbach, exempla codicum graec. — Hesiodi carm. edd. Goettling-Flach. — Bursian, Jahresbericht V—VIII. — Schneider, Nicandrea. — Gaisford, poetae min. gr. 5 Bde. — Grammatici, graec. I 1. — Grammatici, lat. VII 1. — Schneider, Callimachea. 2 Bde. — Grimm, Wörterbuch. IV. I. 10. VI 2. 3. — Bergk, griech. Litteraturgeschichte. — Duncker, Gesch. des Alterthums. Bd. III. IV. — Ritschl, opuscula. 4 Bde. — Marquardt, röm. Staatsverwaltung. III. — Harder, index Lucilianus. — Hauthal, scholia Horatiana. 2 Bde. — Servius recc. Thilo et Hagen. I 1. — Horatius ed. Orelli. 2 Bde. — Westphal, griech. Metrik. — Schönborn, Skene der Hellenen. — Herders Werke von Suphan. Bd. I—IV. — Meineke, frgm. comic. 7 Bde. —

Pindar ed. Mommsen. — Lachmann, kleinere Schriften. 2 Bde. — Peschel, Geschichte d. Erdkunde. — Peschel, Völkerkunde. — Peschel, Gesch. d. Zeitalters d. Entdeckungen. — Peschel, Probleme der vergl. Erdkunde. — Peschel, Abhdl. zur Erd- u. Völkerkunde. 2 Bde. — Gesenius, hebräisch. Wörterbuch. 2 Bde. — Belger, Moritz Haupt. — Haym, Herder. I. — Lexer, mittelhochd. Handwörterbuch. — Corpus inscript. lat. II—VII. — Corpus inscript. attic. I—IV 1. — Crelle, Journal 1878. — Annalen der Physik u. Chemie, neue Folge. I.—V. — Beiblätter zu den Annalen der Physik u. Chemie. — Bertrand, calcul différentiel et intégr. — Helmholtz, Geometrie. — v. Staudt, Geometrie d. Lage. — Poggendorff, Geschichte der Physik.

An Geschenken gingen ein: Statistisches Jahrbuch für Berlin, IV. Jahrgang, von dem Magistrat. — Katalog der Bibliothek des grauen Klosters, von dem Magistrat. — Denkschrift betr. die Wasserstrassen in Preussen, von dem Magistrat. — Kaibel, epigramm. gr. vom Verfasser. — Cicero, ausgew. Briefe, erkl. v. Hofmann. Bd. II. bearb. v. Andresen, vom Herausgeber. — Berlin und seine Bauten, von Herrn Baurath Blankenstein. — Fontane, die Kriege von 1864, 1866, 1870–71, von dem Ober-Tertianer Schenk. — Poske, Bestimmung der absoluten Schwingungszahl eines Tones, vom Verfasser.

B. Schüler-Bibliothek.

Russ, In der freien Natur. 2 Bde. — Pierson, preuss. Geschichte. 2 Bde. — A. v. Humboldt, Ansichten der Natur. — Goedeke, Göthes Leben und Schriften. — v. Kügelgen, Jugenderinnerungen eines alten Mannes. — Pertz, Steins Leben. 2 Bde. — Herbst und Baumeister, Quellenbuch zur alten Geschichte. 2 Bde. — Dahlmann, Geschichte der franz. Revolution. — Dahlmann, Geschichte der engl. Revolution. — Fontane, Wanderungen durch die Mark Brandenburg. 3 Bde. — Moltke, Briefe über die Türkei. — Schlossers Weltgeschichte. 19 Bde. — Hettner, Litteraturgeschichte des 18. Jahrhunderts. 6 Bde. — Droysen, Graf York von Wartenburg. — Fontane, die Kriege von 1864, 1866, 1870-71. 5 Bde. — Beitzke, Gesch. des Feldzuges von 1812. — Varnhagen von Ense, biogaphischer Denkmale. 10 Bde. — Schleiden, die Pflanze und ihr Leben. — Hertzberg, Zug der 10,000 Griechen. — Häusser, Geschichte vom Tode Friedrichs des Grossen bis zur Gründung des deutschen Bundes. 4 Bde. — Barthel, Vorlesungen über deutsche National-Litteratur.

2. Geographische Lehrmittel.

Spruner-Bretschneider, historischer Wandatlas III—V. — Curtius und Kaupert, Atlas von Athen. — Michaelis, Parthenon. — Geologische Karte von Preussen und Thüringen, herausgegeben durch das Königl. Preuss. Handels-Ministerium. I. XI. XIII. Lieferung.

3. Physikalische Apparate.

Eine Decimalwaage; ein Stossapparat; 2 Paar Adhäsionsplatten; 4 Glasröhren und 4 Holzstäbe, in Accord gestimmt; eine Kundt'sche Röhre; eine Melde'sche Stimmgabel und 4 kleinere Stimmgabeln auf Resonanzkasten; ein Quincke'scher Apparat für die Interferenz der Töne; ein Apparat zur Demonstration der Lichtbrechung; 2 Prismen; ein optisches Auge; ein Apparat für die Newton'schen Farbenringe; ein Durchschnittsmodell eines Telephons; mehrere kleinere experimentelle Hilfsmittel, und Ergänzungen der Chemikalien.

4. Naturhistorische Lehrmittel.

Ein Fuchs; eine Wanderratte; ein Fischadler; ein Rabe; verschiedene Mineralien und die zweite Folge der Elssner'schen Insekten-Tafeln.

An Geschenken sind der Sammlung zugegangen: eine Schädelsammlung von 50 Stück von Herrn Maler G. Mützel; ein Austern-Fischer und eine Seeschwalbe von Herrn Raths-Maurermeister Lüdke, zwei Schädel vom Wildschwein von dem Quintaner v. Schierstädt; ein Eichhorn vom Sextaner Noack; ausserdem verschiedene Kleinigkeiten.

5. Zeichen-Lehrmittel.

Diverse Gyps-Ornamente für Sexta und Quinta; vier Gyps-Capitelle; eine Säule (Gyps); sechs Vasen (Gyps), vier Gyps-Reliefs (Hohenzollern), Fr. Preller Odyssee-Landschaften.

6. Musikalien.

Ergänzungsstimmen zu Händel's Messias, desgl. zu Händel's Samson, desgl. zu Haydn's Jahreszeiten, desgl. zu Haydn's Danklied, desgl. zu Mozart's Requiem, desgl. zu Mendelssohn's Psalm Op. 42, desgl. zu Mendelssohn's Hymne. — E. Lassen: Oedipus rex. Part. und Stimmen. — W. Taubert: Morgenlied, Part. u. Stimmen. — Hauer, Notentafeln.

Die Lehrmittel sind in diesem Jahre durch nicht unbedeutende Geschenke vermehrt worden. Die Geber derselben sind im Vorstehenden zum Theil schon genannt. Es gehört aber zu diesen unsern Gönnern namentlich noch Herr E. Grützmacher, welcher mir die Summe von **100 Reichsmark** zu freier Verwendung für das Gymnasium übergeben hat. Ihm und den andern Wohlthätern unserer Anstalt spreche ich hiermit den wärmsten und aufrichtigsten Dank für das gezeigte Wohlwollen aus. Auch die Schüler haben sich in derselben Richtung wohl verdient gemacht, indem sie einen Ueberschuss von 91,76 M. aus der Einnahme, welche die von ihnen in unserer Aula veranstaltete Aufführung von Wallensteins Lager am 9. November 1878 erzielt hatte, mir zu gleichem Zwecke überwiesen.

IV. Verfügungen der Behörden.

1. Königliches Provincial-Schul-Collegium. — 27. April 1878 Mittheilung der Verfügung des Herrn Ministers (4. April) über die Errichtung der Königlichen 'Turnlehrerbildungsanstalt'. — 17. Mai. Hinweis auf die Schrift: 'die Ursachen der Erblindung, ein Droh- und Trostwort' von Dr. Katz. — 29. Juni. Ministerialverf. vom 18. Juni, dass revaccinirte Schüler auf die Dauer von 14 Tagen (von der Vollziehung der Wiederimpfung an gerechnet) vom Turnen zu dispensiren sind. — 25. November. Das im Jahre 1860 hierselbst begründete, bisher durch Prof. Dr. Herrig geleitete Institut zur Ausbildung von Lehrern der neueren Sprachen ist seit dem 1. October c. so getheilt, dass die Uebungen in der französischen Sprache der Director Dr. Schnatter, die im Englischen der Oberlehrer Dr. Scholle zu leiten hat. — 30. November. Qualificationszeugnisse für den einjährigen Militärdienst können immer nur am Ende der Semesters zuerkannt werden (frühestens einen Monat vor dem Schluss). — 2. Januar 1879. Die Schüler römisch-katholischer Confession werden vom Beginn des nächsten Semesters an ihren Religions-Unterricht in den Klassenräumen der Königlichen Realschule Dienstags und Freitags 11—12 empfangen. — 12. Februar. Empfehlung von 'Ruthardt u. Föhr, patriotisches Gedenkbuch in Prosa u. Poesie' (Stuttg. 1879 Levy u. Müller) zur Anschaffung für Schülerbibliotheken.

2. Magistrat. 10. October. Da es wiederholt vorgekommen ist, dass Schüler jüngeren Alters das Schulgeld verloren haben, so sind seitens des Schulgeldreceptors Termine festzusetzen zum Empfange der Schulgelder aus den Händen der Eltern oder ihrer Boten. — 13. November. Die Klassenzimmer der städtischen höheren Lehranstalten sollen zur Ertheilung stenographischen Unterrichts fernerhin nicht mehr überlassen werden.

V. Benachrichtigungen.

Das Schulgeld beträgt vierteljährlich vierundzwanzig Mark und ist an den Vorschul-Lehrer Herrn Gross zu entrichten.

Gesuche um Freischule sind an den Magistrat zu richten, aber dem Director zu übergeben bis zum 1. September resp. 1. März. Der Director hat über die Würdigkeit des Schülers, welchem die Freistelle gewährt werden soll, zu berichten. In der Vorschule giebt es keine Freistellen. Schüler, welche Freischule begehren, sollen mindestens ein Jahr lang Schulgeld bezahlt haben.

Schüler, welche am Schluss des Quartals abgehen wollen, müssen mindestens vier Wochen vorher dem Director eine schriftliche Anzeige davon einreichen, widrigenfalls die Verpflichtung das Schulgeld zu zahlen für das nächste Quartal fortdauert.

Nach dem Reichs-Impfgesetz vom 8. April 1874 sind im Jahre 1879 zu revacciniren:

1) alle Schüler, welche im Jahre 1867 geboren sind, sofern sie nicht nach ärztlichem Zeugniss in den letzten fünf Jahren die natürlichen Blattern überstanden haben oder mit Erfolg geimpft sind;
2) wer 1878 impfpflichtig war, aber auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses damals nicht geimpft ist;
3) wer im Jahre 1878 zum ersten oder zum zweiten Male ohne Erfolg geimpft ist;
4) wer überhaupt nach dem 1. April 1875 das 12. Lebensjahr zurückgelegt hat und seitdem noch nicht mit Erfolg revaccinirt ist, falls nicht in drei auf einander folgenden Jahren eine Revaccination ohne Erfolg an ihm vollzogen oder er durch ärztliches Attest von der Impfung überhaupt befreit ist.

Ueber jede an einem Schüler einer öffentlichen Lehranstalt vollzogene Impfung ist dem Director der Lehranstalt der gesetzliche Impfschein (auf dem vorgeschriebenen gedruckten Formular) vorzulegen.

Ich bitte die geehrten Eltern und Pfleger unserer Schüler recht dringend, diese gesetzlichen Pflichten nicht zu verabsäumen, da der Schule in diesem Falle sehr zeitraubende und unangenehme Weitläufigkeiten erwachsen.

Für die Aufnahme in Sexta ist geläufiges Lesen und Schreiben in deutschen und lateinischen Buchstaben, einige Fertigkeit im Nachschreiben eines Dictats, Kenntniss der Haupt-Redetheile und der deutschen Declination und Conjugation, auch Sicherheit in den vier Grundrechnungen mit ganzen Zahlen und Kenntniss der hauptsächlichsten Maasse und Gewichte erforderlich.

Die Prüfung und Aufnahme der bereits angemeldeten neuen Schüler (zu welcher es der Vorlegung des gesetzlichen Impfscheines, sowie des Abgangs-Zeugnisses der etwa zuvor besuchten Schule bedarf) findet Donnerstag den 3. April von 9 Uhr an im Schulhause **Hallesche Strasse 24—26** statt. Wenn die Zahl der Anmeldungen für eine der Gymnasialklassen die Zahl der disponiblen Plätze übersteigt, wird eine Auswahl nach dem Ergebniss der Prüfung getroffen.

Der Sommercursus beginnt Donnerstag den 17. April Vormittags 8 Uhr.

VI. Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Montag den 31. März Vormittags von 9 Uhr ab:

Morgenlied.

Gedicht von Fr. Schiller, componirt von Wilh. Taubert.

1. Verschwunden ist die finstre Nacht,
Die Lerche schlägt, der Tag erwacht,
Die Sonne kommt mit Prangen
Am Himmel aufgegangen.
Sie scheint in Königs Prunkgemach,
Sie scheinet durch des Bettlers Dach,
Und was in Nacht verborgen war,
Das macht sie kund und offenbar.

2. Lob sei dem Herrn und Dank gebracht,
Der über diesem Haus gewacht,
Mit seinen heiligen Schaaren
Uns gnädig wollt bewahren.
Wohl mancher schloss die Augen schwer
Und öffnet sie dem Licht nicht mehr;
Drum freue sich, wer neu belebt
Den frischen Blick zur Sonn' erhebt!

2. Vorschulklasse	**Lesen und Deutsch**	Herr Brauer.
1. „	**Rechnen**	„ Gross.
Sexta B	**Naturkunde**	„ Dr. Poske.
„ A	**Latein**	„ „ Gruppe.
Quinta B	**Religion**	„ „ Prümers.
Quarta A	**Geschichte**	„ „ Trendelenburg.
Unter-Tertia B	**Mathematik**	„ Bork.
Ober-Tertia A	**Griechisch**	„ Dr. Ohlert.
Unter-Secunda B	**Französisch**	„ „ Nerrlich.

Chöre aus der Oper „Orpheus" von Gluck.

I.

Wenn in diesen verlassenen Hainen,
Eurydice, noch dein Schatten
Dieses Grabmal umschwebet;
Ach, so höre diese Klagen,
Sieh die Thränen, die wir trauernd
Vergiessen für Dich.

Sieh, o sieh Deinen Gatten im Schmerze,
Der verzweifelnd sein trauriges Schicksal
Beklaget.
Du Entflohne, o kehre ihm wieder!
Bangen Schmerzen ist er Beute,
Komm, verscheuche den tödtenden Gram.

II.

Wer ist der Sterbliche,
Der dieser Finsterniss
Zu nahen sich erkühnt,
Der diesem Schreckensort
So frevelnd trotzt?
Tödtlicher Schrecken,
Entsetzen ergreife ihn,
Wenn ihn mit schrecklichem
Drohen den Eingang der
Cerberus wehrt.

III.

Frevelnder Sterblicher,
Was brachte Dich hierher?
Hier lastet Finsterniss,
Hier ist der Aufenthalt
Ewiger Todesangst,
Ewiger Qualen.
Was willst Du?
Frevelnder Sterblicher! Was?
Hier lastet Finsterniss,
Hier ist der Aufenthalt
Ewiger Todesangst,
Ewiger Qualen.

IV.

Durch welche Zauberkraft
Hemmt dieser Sterbliche
Trotz unserm Widerstand
Jeglichen Ungestüm
Unserer Wuth?

V.

Er geh' zur Unterwelt,
Ihm sei der Pfad bereit,
Ihm beuget Alles sich
Und seiner holden Kunst,
Sein ist der Sieg!

VI.

Dich empfängt die letzte Stätte,
Hoher Held, liebender Gatte,
Du ein Beispiel seltner Treu'.
Dein wird Eurydice wieder,
Sie erhebt sich und erstrahlet
In der Schönheit reinstem Glanz!

VII.

Deinem Gatten kehre wieder,
Holde Du! Da sich die Götter
Mild erbarmen seines Leids.
Nicht betraure Dein Geschicke,
Denn ein neu Elysium schaffet
Dir des Gatten treues Herz.

Zu dieser Prüfung beehre ich mich die hohen Königlichen und städtischen Behörden, die Eltern oder Pfleger unserer Schüler, sowie alle Gönner und Freunde des Schulwesens ergebenst einzuladen.

Dr. Ribbeck.

II.

Wer ist der Sterblich
Der dieser Finsterniss
Zu nahen sich erkühnt,
Der diesem Schreckensort
So frevelnd trotzt?
Tödtlicher Schrecken,
Entsetzen ergreife ihn,
Wenn ihn mit schreckliche
Drohen den Eingang der
Cerberus wehrt.

III.

Frevelnder Sterblicher,
Was brachte Dich hierher?
Hier lastet Finsterniss,
Hier ist der Aufenthalt
Ewiger Todesangst,
Ewiger Qualen.
Was willst Du?
Frevelnder Sterblicher! Wa
Hier lastet Finsterniss,
Hier ist der Aufenthalt
Ewiger Todesangst,
Ewiger Qualen.

IV.

welche Zauberkraft
er Sterbliche
m Widerstand
ngestüm
th?

V.

zur Unterwelt,
Pfad bereit,
Alles sich
olden Kunst,
Sieg!

VI.

die letzte Stätte,
nder Gatte,
eltner Treu'.
e wieder,
d erstrahlet
reinstem Glanz!

Hol
Mil
Nic
Der
Dir

Zu dieser Prüfung beehre ich schen Behörden, die Eltern oder Pfleger unserer Schüler, sowie alle gebenst einzuladen.

Dr. Ribbeck.

© The Tiffen Company, 2007
TIFFEN Gray Scale